Hausarbeit Textanalyse

Contents

[Einleitung (1-2p) 1](#_Toc126921735)

[Aufmacher 1](#_Toc126921736)

[Politische u gesellschaftliche relevanz 1](#_Toc126921737)

[forschungslücke und forschungsfrage 1](#_Toc126921738)

[Erläuterung der theorie, fälle, methoden 1](#_Toc126921739)

[struktur 1](#_Toc126921740)

[zusammenfassung der ergebnisse 1](#_Toc126921741)

[Hauptteil 1](#_Toc126921742)

[Theorie 1](#_Toc126921743)

[Forschungsstand 1](#_Toc126921744)

[Forschungslücke 1](#_Toc126921745)

[Theoretisches Argument 1](#_Toc126921746)

[Hypothesen 1](#_Toc126921747)

[Daten und Operationalisierung 2](#_Toc126921748)

[Fallauswahl 2](#_Toc126921749)

[Operationalisierung 2](#_Toc126921750)

[Methoden 2](#_Toc126921751)

[Analyse 2](#_Toc126921752)

[Deskriptiv 2](#_Toc126921753)

[Multivariat 2](#_Toc126921754)

[Fazit und Diskussion 2](#_Toc126921755)

# Einleitung (1-2p)

### Aufmacher

Hochschulen werden in den Medien oft als Hochburgen linker Politik dargestellt. Titel wie „Der Gesinnungsterror linker Aktivisten“ (FAZ) oder „So müssen sich Sekten anfühlen“ (Zeit) suggerieren dabei, dass politische Aktivität im universitären Rahmen sowohl links als auch extrem ist. [MEHR]

Die Parteien der Hochschulwahlen sind bisher nur wenig erforscht. Sie stellen sich zur Wahl für das Studierendenparlament auf und haben somit den Anspruch die politischen Positionen der Studierendenschaft zu repräsentieren. Daher sollte sich über die Positionen der Universitätsparteien die politische Landschaft an Hochschulen gut abbilden lassen.

### Politische u gesellschaftliche relevanz

### forschungslücke und forschungsfrage

### Erläuterung der theorie, fälle, methoden

Im Januar 2023 fanden an der Georg-August-Universität Göttingen die Wahlen zum Hochschulparlament statt.

### struktur

### zusammenfassung der ergebnisse

# Hauptteil

## Theorie

### Forschungsstand

* nicht zu lange (~2p)

### Forschungslücke

### Theoretisches Argument

### Hypothesen

Zunächst wird die Zentrale Hypothese, dass Universitäten durch linke politische Ideen dominiert werden, überprüft.

H1: Universitätsparteien sind im Schnitt dem linken politischen Spektrum zuzuordnen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, dass die politische Landschaft an Universitäten sich nicht [merklich] von der Politik auf Bundesebene unterscheidet.

H2: Universitäts-Parteien sind bilden das gesamte politische Spektrum ab.

Weiter gibt es die Möglichkeit, dass die politische Landschaft an Universitäten nicht in die gleichen Muster fällt wie auf Bundesebene. In diesem Fall würde eine Links-Rechts-Einteilung nicht sinnvoll interpretierbar sein.

H3: Universitätsparteien sind nicht sinnvoll mit Bundestagsparteien zu vergleichen.

## Daten und Operationalisierung

### Fallauswahl

### Operationalisierung

### Methoden

## Analyse

### Deskriptiv

### Multivariat

# Fazit und Diskussion